

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT-, FINANZ- UND KULTURAUSSCHUSSES AM 04.05.2021

Sitzungsdatum: Dienstag, den 04.05.2021
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:10 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Andreas Moser

Stadträtin Sabrina Stemplowski

SPD-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Tobias Volk

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

bis 19.00 Uhr, Ziffer 2

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Bianca Tröge

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Personalleiter Peter Grieb

Ziffer 1

Als Gäste:

Bürgermeisterin Astrid Glos
Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle
Stadtrat Lars Goldbach

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss ist somit beschlussfähig. Es bestehen keine Anmerkungen gegen die Tagesordnung.

1. **Projektmanagement bei der Stadt Kitzingen** **Vorlage: 2021/125**

Die Herren Müller und Grieb gehen ausführlich auf die Sitzungsvorlage Nr. 2021/125 sowie das geplante Projektmanagement ein.

Aufgrund einer Prüfungsfeststellung durch das Rechnungsprüfungsamt sowie der offenen Frage zur Einführung der eRechnung wurde in diesem Zusammenhang erstmals eine klassische Projektstruktur angewandt, um die gesetzliche Pflicht der eRechnung einhalten zu können sowie der Textziffer Rechnung zu tragen und das Instrument des Projektmanagements zu verproben.

Nach einer ersten Information im Rechnungsprüfungsausschuss im Dezember 2019, in der das Projektmanagement grundsätzlich als sehr positiv aufgenommen wurde, erstellte die Verwaltung ein Projekthandbuch, wie und mit welcher Struktur in Zukunft dieses Instrument bei der Stadt Kitzingen gelebt werden kann. Es wurde eine Umfrage bei den Großen Kreisstädten in Bayern durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass keine Kommune ein klassisches Projektmanagement umsetzt.

Nach der ersten Vorstellung in der Amtsleiterrunde Ende Januar 2021 soll nun das politische Gremium hierrüber informiert werden.

Es gibt verschiedene Projekte, die vor allem im Zusammenhang mit der Digitalisierung anstehen, welche mit diesem geordneten Projektlauf angegangen werden sollen.

Zunächst sei das Projektmanagement ein internes Instrument, welches in Zukunft auch extern wirken könne.

Stadtrat Paul begrüßt das Vorgehen grundsätzlich und verweist auch auf die verschiedenen Bauprojekte, die ebenfalls in dieser Form durchgeführt werden könnten. Dabei sei auch eine Erweiterung auf umfassende Projekte denkbar, bei denen neben internen Partnern auch externe Akteure beteiligt sein können.

Personalleiter Grieb verweist auf die zunächst bewusste Abgrenzung zu den Bauprojekten, nachdem dort in der Vergangenheit in Projektstrukturen gedacht wurde. Gleichwohl sei es denkbar, in Zukunft den Projektgedanken auch auf weitere Bereiche auszuweiten.

Ohne Abstimmung

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Informationen zur möglichen Herbstausstellung "Unicef-Foto des Jahres"

Protokollführer Müller informiert über eine mögliche Ausstellung im Herbst 2021, die in Zusammenarbeit mit Volkmar Röhrig erfolgen soll. Dabei handelt es sich um die Unicef-Ausstellung „Foto des Jahres“, die mit der World-Press-Photo Ausstellung vergleichbar sei.

Ziel ist es die Ausstellung über einen Zeitraum von bis zu 5 Wochen in den Schaufenstern der Stadt präsentieren zu können. Als Ausstellungszeitraum kommen die Monate September bis Anfang November in Frage.

Für die Ausstellung ist keine Miete zu entrichten. Unicef erwartet eine Spende für die Nutzung, wobei vorstellbar ist, dass 50 % an kinderfördernde Einrichtungen in Kitzingen gespendet werden.

In der Summe sind mit Kosten in Höhe von 10.000,00 € (Spende, Organisation, Transport, Drucksachen, Werbung) zu rechnen. Auch wenn der Oberbürgermeister abschließend für die Entscheidung zuständig wäre, möchte die Verwaltung ein Stimmungsbild vom Gremium einholen.

Die Ausstellung wird grundsätzlich von den Mitgliedern des Ausschusses begrüßt.

Stadtrat Paul merkt an, dass sinnvollerweise die Ausstellung auch während eines verkaufsoffenen Sonntags stattfinden sollte, so könnten die Gäste den Ausstellungsbesuch mit einem Einkauf in den Geschäften verbinden.

Stadtrat Müller möchte wissen, wo die nächste Ausstellung der Unicef stattfindet, um die Exklusivität – vergleichbar wie bei World-Press-Photo – für Kitzingen zu wahren.

Oberbürgermeister Güntner stellt dar, dass ein verkaufsoffener Sonntag grundsätzlich sinnvoll sei, dieser mit Blick auf die Infektionslage auch durchführbar sein müsste. Darüber hinaus müssen verkaufsoffene Sonntage jeweils von einem attraktiven Rahmenprogramm begleitet sein. Ob hier die Ausstellung alleine ausreichend sei, müsse man prüfen.

Stadtrat Vierrether als Kulturreferent spricht sich ebenfalls für die Ausstellung aus und verweist auf den Ebshäuser Kirchweihsonntag, an dem grundsätzlich ein verkaufsoffener Sonntag stattfindet – wenn er denn je nach Pandemielage stattfinden kann.

Oberbürgermeister Güntner stellt abschließend fest, dass er mit diesem positiven Stimmungsbild die Planungen weiterführen werde.

3. Sonstiges

3.1. Information von Stadtrat Vierrether Erstbesuche als Kulturreferent

Stadtrat Vierrether verweist auf insgesamt 15 Gespräche mit den städtischen Kulturinstitutionen sowie den weiteren Kulturträgern in der Stadt, die er gemeinsam mit seiner Stellvertreterin, Stadträtin Grötsch, geführt habe. Es waren allesamt sehr gute Gespräche, auf die weiter aufgebaut werden könne. Ziel sei es, die Einrichtungen stärker einzubinden und hierüber regelmäßige in den Kulturbeiratssitzungen zu informieren.

3.2. Anfrage von Stadtrat Müller Gewerbesteuerkompensationszahlungen

Stadtrat Müller verweist auf die Gewerbesteuerkompensationszahlungen im Jahr 2020 und auf den erheblichen Ausfall auch im Jahr 2021. Er bittet gemeinsam mit den Spitzenverbänden darauf hinzuwirken, dass auch für das Jahr 2021 ein vergleichbarer Ausgleich erfolge.

Oberbürgermeister Güntner bezieht sich auf die bisherigen Aussagen, wonach im Bundeshaushalt hierfür keine Spielräume vorhanden waren. Die Spitzenverbände seien diesbezüglich bereits sehr aktiv. Er habe die Hoffnung, dass im Zuge der Haushaltsabwicklung im Bund, ggf. hierfür noch Spielräume entstehen.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 19:10 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt